

INFRASTRUCTURE MANAGED SERVICES EXPERT STAFFING ERP IT-SECURITY SOFTWARE DEVELOPMENT NEARSHORING RECRUITING ECM MANAGEMENT IT-COMPLIANCE
DMS BUSINESS INTELLIGENCE CLOUD COMPUTING OFFSHORING THIRD PARTY MANAGEMENT BUSINESS PORTALE
VIRTUALISIERUNG SOCIAL MEDIA BYOD ENTERPRISE APPLICATIONS
MOBILE APPLICATIONS
BIG DATA
CONSULTING
GREEN IT
COLLABORATION
ENTERPRISE 2.0

UMSATZ (in Mio. Euro)



EBITDA (in Mio. Euro)



ALLGEIER SE IST EINES DER FÜHRENDEN IT-UNTERNEHMEN FÜR BUSINESS PERFORMANCE

Allgeier SE ist eines der führenden IT-Unternehmen für Business Performance: Mit einer konsequent auf Innovationen und Zukunftstrends ausgerichteten Wachstumsstrategie sowie einem integrativen unternehmerischen Modell verbindet Allgeier die Vorteile eines internationalen Anbieters mit den Tugenden mittelständischer Unternehmer.

Sechs operative Divisionen mit individuellen fachlichen oder branchenbezogenen Schwerpunkten arbeiten gemeinsam in den drei Segmenten Solutions/Business Software, Experts und Software Development für über 2.000 Kunden aus nahezu allen Branchen. Mit über 4.200 angestellten Mitarbeitern und rund 1.500 freiberuflichen IT-Experten bietet Allgeier den Kunden als One-Stop-Shop ein umfassendes Lösungs- und Leistungsportfolio. Zu den Kunden von Allgeier zählen global arbeitende Konzerne genauso wie innovative mittelständische Betriebe, die sich durch intelligente IT strategische Vorteile sichern wollen. Die stark wachsende Gruppe verfügt über mehr als 90 Niederlassungen im deutschsprachigen Raum, im übrigen Europa sowie in Indien, Mexiko und den USA.

Im Geschäftsjahr 2012 erzielte Allgeier SE einen Umsatz von 423 Mio. Euro. Die Gesellschaft ist am Regulierten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse im General Standard gelistet (WKN 508630, ISIN DE0005086300).

@ Weitere Informationen, aktuelle Nachrichten zum Unternehmen, Kundenreferenzen und Fallstudien finden Sie unter www.allgeier.com.

KONZERNKENNZAHLEN	Q1 2013	Q1 2012	Veränderung
Umsatzerlöse	110,2	92,7	19%
EBITDA	4,8	6,1	-21%
davon operative Einheiten	6,0	7,4	-19%
EBIT	1,8	2,8	-36%
davon operative Einheiten	3,0	4,1	-27%
EBT	1,0	2,1	-52%
Ergebnis der Periode	0,4	1,6	-75%
Ergebnis je ausstehende Aktie (in EUR)	0,06	0,18	-67%
Bilanzsumme	295,1	289,6	2%
Eigenkapital	95,1	93,4	2%
Feste Mitarbeiter (Anzahl)	4.261	4.214	1%
Freiberufliche Experten (Anzahl)	1.493	1.516	-2%
Gesamtzahl Mitarbeiter	5.754	5.730	0%

Nach IFRS; in Mio. EUR (soweit nicht anders vermerkt)



Inhaltsverzeichnis

AGENDA 2015: ZUKUNFTS- UND WACHSTUMSFELDER	4
ZWISCHENMITTEILUNG ZUM GESCHÄFTSVERLAUF IM 1. QUARTAL 2013	6
UNGEPRÜFTE ZWISCHENMITTEILUNG ZUM 1. QUARTAL 2013	12
KONZERNBILANZ	14
KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG	16
KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG	18
KONZERN-EIGENKAPITALÜBERLEITUNGSRECHNUNG	20
SONSTIGE ERLÄUTERENDE ANGABEN	22
IMPRESSUM	23



Agenda 2015: Fokussierung auf Zukunfts- und Wachstumsfelder mit überdurchschnittlichem Entwicklungspotential

ALLGEIER SICHERT ERFOLG NACHHALTIG DURCH DIE KONSEQUENTE BESETZUNG WACHSTUMSSTARKER TECHNOLOGIEN UND DER IT-MEGATRENDS

IT als Wachstumstreiber

Wir erleben heute in Gesellschaft und Wirtschaft tiefgreifende Veränderungen. IT fungiert dabei in nahezu allen Branchen als wichtigste Innovationskraft und wesentlicher Wachstumstreiber. In den zurückliegenden Jahren hat die IT die Arbeits- und Organisationsweisen fast jeder Industrie und der öffentlichen Verwaltung maßgeblich verändert. Geschwindigkeit, Mobilität und Flexibilität wachsen stetig. IT-Infrastrukturen und -Systeme werden anspruchsvoller und komplexer – zugleich lassen sich IT-Lösungen immer einfacher und intuitiver bedienen, sie erleichtern unseren Arbeitsalltag und unterstützen uns dabei, uns zu vernetzen, Wissen auszutauschen, enger, effizienter und produktiver zusammenzuarbeiten und bessere Ergebnisse zu erzielen. Intelligente IT-Lösungen verändern die Prozesse, Systeme und Strukturen in den Unternehmen und nicht zuletzt die

Verhaltens- und Interaktionsweisen der Anwender. Mitarbeiter denken mehr denn je vernetzt und in IT-Strukturen. Unternehmen setzen auf Technologien, die sie schlanker, effizienter und produktiver machen. Das Bedürfnis nach Flexibilisierung von Arbeitsstrukturen ist ungebrochen.

Wir erwarten, dass die Abhängigkeit von IT in einer zunehmend stärker globalisierten Welt in Zukunft nicht geringer wird, sondern weiter zunimmt. Die laufende Anpassung der Arbeitswelten an diese Prozesse macht auch die ständige Fortentwicklung der IT-Lösungen und -Leistungen erforderlich.

Im Rahmen der Agenda 2015 fokussiert Allgeier das Geschäftsmodell auf wachstumsstarke Felder mit überdurch-



schnittlichem Entwicklungspotential. Auf diese Weise wollen wir auch künftig überdurchschnittlich wachsen und die Chancen der fortschreitenden Konsolidierung in der Branche nutzen.

Moderne Strukturen und agiles Leistungsportfolio

Durch die Bildung einer zukunftsfähigen Gruppenstruktur mit Divisionen als größeren Unternehmenseinheiten und die klare Fokussierung des Geschäftsmodells auf wachstumsstarke Felder schafft Allgeier ein hochperformantes IT-Unternehmen mit modernen Strukturen und einem agilen Leistungsportfolio, das laufend auf dem Prüfstand steht und dabei Weiterentwicklung und Anpassungen erfährt. Dabei orientieren wir uns konsequent an den Entwicklungen des Marktes und den konkreten Anforderungen unserer Kunden:

- Die Allgeier Divisionen erweitern ihr Leistungsportfolio vor allem in wachstumsstarken Bereichen wie Cloud Computing, Near- und Offshoring, Mobile Applications/Mobile Computing, Business Intelligence/Big Data, IT-Security, IT-Outsourcing, Business Process Management und Recruiting/Expert Staffing.
- Die Allgeier Divisionen verfügen über langjährige Fach- und Branchenexpertise und bieten den Kunden eine breite Palette leistungsstarker Lösungen und Produkte.
- Die Allgeier Divisionen evaluieren laufend neue Geschäftsmöglichkeiten und können so rasch auf Wachstumschancen reagieren.
- Die Allgeier Divisionen bauen durch die Schärfung des Lösungs- und Produktportfolios insbesondere die Cloud-Aktivitäten weiter aus und treiben die Entwicklung eigener Lösungen voran.
- Die Allgeier Divisionen werden auch künftig die Leistungsfähigkeit und Exzellenz weiter steigern, um den Anforderungen der Kunden zu jeder Zeit optimal gerecht zu werden.

Die Lösungen und Leistungen der Allgeier Divisionen reflektieren die Dynamik der Märkte und die spezifischen Anforderungen der Kunden gleichermaßen. Durch den Einsatz intelligenter IT unterstützt Allgeier die Kunden dabei, effizienter zu arbeiten, strategische Vorteile zu erzielen und somit ihre Wettbewerbsfähigkeit zu steigern.

Innovations- und Zukunftsfelder: Wachstumsstarke Technologien und intelligente Lösungen

Allgeier positioniert sich im Rahmen der Agenda 2015 optimal für weiteres Wachstum. Dazu setzen wir bei unseren Leistungen und Lösungen auf wachstumsstarke Marktsegmente und die wesentlichen Innovations- und Zukunftsthemen der Branche.

Zwischenmitteilung zum Geschäftsverlauf im 1. Quartal 2013

DER ALLGEIER SE

Bericht zum Geschäftsverlauf im 1. Quartal 2013

ALLGEIER STEIGERT UMSATZ WEITER – ERGEBNIS DURCH WÄHRUNGSDIFFERENZEN BELASTET

Die Konzerngesellschaften der Allgeier SE konnten im ersten Quartal 2013 (01.01.2013 – 31.03.2013) ihren Umsatz weiter steigern, blieben aber im Wesentlichen aufgrund eines nicht zahlungswirksamen Kursverlustes aus der Umrechnung einer langfristigen Dollar-Verbindlichkeit aus dem Erwerb der Nagarro unter dem sehr guten EBITDA des ersten Quartals 2012 zurück. Der Konzern setzt damit sein Wachstum auch im ersten Vierteljahr 2013 fort und kann seine Stellung im Wettbewerb weiter festigen.

Der Umsatz stieg im ersten Quartal 2013 gegenüber den ersten drei Monaten des Jahres 2012 deutlich um 19,0 Prozent auf 110,2 Mio. Euro (Vorjahr: 92,7 Mio. Euro). Die Umsatzsteigerung wird durch operatives Wachstum der überwiegenden Zahl der seit Längerem dem Konzern zugehörigen Gesellschaften sowie durch die Unternehmensakquisitionen des Jahres 2012 getragen. Das EBITDA blieb unter dem sehr guten Wert des Vergleichszeitraums 2012 zurück und sank auf 4,8 Mio. Euro (Vorjahr: 6,1 Mio. Euro). Diese Abweichung ist im Wesentlichen auf Währungsdifferenzen aus der Umrechnung einer langfristigen Kaufpreisverbindlichkeit aus dem Erwerb der Nagarro-Gruppe im Jahr 2011 zurückzuführen. Aufgrund der Konstellation der Wechselkurse an den Quartalsstichtagen zum 31. März 2012 und zum 31. März 2013 resultiert daraus zu Lasten des ersten Quartals 2013 ein Bewertungsunterschied in Höhe von 1,1 Mio. Euro. Auch das EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Steuern) fiel dementsprechend gegenüber dem Vorjahr um 36,7 Prozent auf 1,8 Mio. Euro (Vorjahr: 2,8 Mio. Euro). Die Ergebnisgröße EBIT ist auch im Jahr 2013 durch hohe Regelabschreibungen auf Kaufpreis-Allokationen gemäß IFRS (Abschreibung der Auftragsbestände, Kunden-

stämme, Produkte) belastet, die den Großteil der Abschreibungen in Höhe von 3,1 Mio. Euro (Vorjahr: 3,3 Mio. Euro) ausmachen. Die weiterhin hohen Abschreibungen basieren im Wesentlichen auf der nach IFRS zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung der erworbenen Gesellschaften erfolgten Bewertung von Kundenstammbelastungen und erworbenen stillen Reserven in Produkten und Entwicklungen. Die Zinsaufwendungen stiegen gegenüber dem ersten Quartal 2012 von 0,7 Mio. Euro auf 0,9 Mio. Euro im ersten Quartal 2013. Der Anstieg rührt aus den Zinsaufwendungen auf das im März des Vorjahres aufgenommene Schuldscheindarlehen. Nach Abzug eines Steueraufwands von 0,5 Mio. Euro (Vorjahr: 0,5 Mio. Euro) erreichte Allgeier so im ersten Quartal 2013 ein Ergebnis nach Steuern von 0,4 Mio. Euro (Vorjahr: 1,6 Mio. Euro). Im Wesentlichen aufgrund der steuerlich nicht zu berücksichtigenden Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung der Earn Out-Verbindlichkeiten und des beschriebenen Währungseffektes, auf den keine Steuergutschrift zu aktivieren ist, liegt die rechnerische Steuerquote über dem Konzernsteuersatz von 30 Prozent. Das unverwässerte Ergebnis je Aktie, gerechnet auf das um die Ergebnisanteile der nicht kontrollierenden Gesellschafter verminderte Drei-Monats-Ergebnis, fiel in den ersten drei Monaten 2013 auf 0,06 Euro (Vorjahr: 0,18 Euro).

Der Allgeier Konzern verfügt zum Stichtag 31. März 2013 über eine unverändert solide Finanz- und Vermögenslage. Die Bilanzsumme ist weiter angestiegen. Die Bilanzsumme des Allgeier Konzerns wuchs von 289,6 Mio. Euro am 31. Dezember 2012 leicht um 5,5 Mio. Euro auf 295,1 Mio. Euro am 31. März 2013.

Das Eigenkapital erhöhte sich zum Stichtag 31. März 2013 leicht um 1,7 Mio. Euro auf 95,1 Mio. Euro (31. Dezember 2012: 93,4 Mio. Euro). Die Eigenkapitalquote beträgt zum Stichtag weiterhin 32,2 Prozent (Eigenkapitalquote am 31. Dezember 2012: 32,2 Prozent). Der Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit und vor Working Capital-Veränderungen lag in den ersten drei Monaten des Jahres mit 5,3 Mio. Euro auf dem Niveau des Vergleichszeitraums des Vorjahres (Vorjahr: 6,0 Mio. Euro).

Die langfristigen Vermögenswerte blieben gegenüber dem Jahresende 2012 mit 146,1 Mio. Euro am Bilanzstichtag nahezu unverändert (31. Dezember 2012: 145,7 Mio. Euro). Die kurzfristigen Vermögenswerte (ohne liquide Mittel) erhöhten sich im selben Zeitraum aufgrund stichtagsbedingter höherer Vorräte und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von 105,0 Mio. Euro um 10,4 Mio. Euro auf 115,4 Mio. Euro.

Der Allgeier Konzern verfügt zum 31. März 2013 weiterhin über einen hohen Bestand an liquiden Mitteln in Höhe von 33,6 Mio. Euro (Stand 31. Dezember 2012: 38,9 Mio. Euro). Der Rückgang der liquiden Mittel betrifft neben Auszahlungen im Rahmen der Investitionstätigkeit in Höhe von 2,5 Mio. Euro im Wesentlichen den stichtagsbedingten Anstieg des Working Capitals einschließlich nicht benötigter Liquidität aufgrund eines geringeren Volumens an das Factoring verkaufter Forderungen.

Die langfristigen und kurzfristigen Schulden haben sich im Vergleich zum 31. Dezember 2012 leicht von 196,2 Mio. Euro um 3,8 Mio. Euro auf 200,0 Mio. Euro am 31. März 2013 erhöht.

Einschätzungen zum wirtschaftlichen und Branchenumfeld

Das organische Wachstum der Konzerngesellschaften ist maßgeblich abhängig von dem konjunkturellen Umfeld und insbesondere von der Entwicklung des Software- und IT Services-Marktes in Deutschland und den weiteren relevanten Märkten. Nach einem Zuwachs des deutschen Bruttoinlandsprodukts von lediglich 0,7 Prozent im Jahr 2012 (nachdem 2011 preisbereinigt noch ein Wachstum von 3,0 Prozent verzeichnet werden konnte) erwartet die Bundesregierung in ihrem Jahreswirtschaftsbericht aus dem Januar 2013 ein durchschnittliches Wirtschaftswachstum von nur noch rund 0,5 Prozent. Nach dieser Prognose soll die deutsche Wirtschaft nach einem schwachen Start im zweiten Halbjahr wieder deutlich schneller wachsen. Die Projektion beruht auf der Annahme, dass keine weiteren negativen Entwicklungen im Zuge der Staatsschuldenkrise eintreten, in Folge derer es zu einer weiteren Verunsicherung der Marktteilnehmer kommt. Für die deutsche Wirtschaft stellt laut Bundesregierung die fortdauernde europäische Schuldenkrise weiter das größte konjunkturelle Risiko dar.

Der ifo Geschäftsklimaindex und der ifo Geschäftsklimaindikator für das Dienstleistungsgewerbe verzeichneten in den ersten beiden Monaten des Jahres jeweils ein deutliches Wachstum. Im März 2013 sanken beide Konjunkturindizes leicht. Insgesamt behauptete sich die deutsche Wirtschaft

mit einer guten Binnenkonjunktur in einem schwierigen Umfeld, so die ifo-Wirtschaftsforscher. In seiner aktuellen Konjunkturprognose aus dem Dezember 2012 geht das ifo-Institut für das Gesamtjahr 2013 mit einer Steigerung des deutschen BIP um 0,7 Prozent aus.

Die ITK-Gesamtbranche (Informationstechnik, Telekommunikation und Consumer Electronics) verzeichnet weiterhin überdurchschnittliche Wachstumsraten. Der Branchenverband BITKOM (Bundesverband Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien) geht in einer aktuellen Erhebung aus dem März 2013 von einem Wachstum des deutschen ITK-Gesamtmarktes um 1,4 Prozent auf 153,3 Mrd. Euro aus. Die ITK-Branche zeigt sich dabei weitestgehend unbeeinflusst von der europäischen Schuldenkrise. Die für Allgeier im besonderen Maße relevanten Märkte für Software, IT Services und IT-Hardware sollen 2013 um 2,2 Prozent auf 75,0 Mrd. Euro wachsen. Insbesondere der Markt für Software soll mit 4,6 Prozent weiter deutlich überproportional wachsen. Wachstumstreiber sind vor allem die Megatrends der Branche wie beispielsweise Cloud Computing, Mobile Applications, Big Data, Security und Outsourcing. Zudem wird die Nachfrage nach ERP-, CRM- oder BI (Business Intelligence)-Lösungen steigen.

Risikobericht

Die Allgeier Gruppe ist im Rahmen ihrer breit gefächerten Geschäftstätigkeiten unterschiedlichen Risiken ausgesetzt. Wir definieren Risiken im weitesten Sinne als die Gefahr, unsere finanziellen, operativen oder strategischen Ziele nicht wie geplant erreichen zu können. Mit potenziellen Risiken verantwortungsbewusst und sorgsam umzugehen, ist für uns sehr bedeutsam. Für die Sicherung des langfristigen Unternehmenserfolgs ist es unerlässlich, die Risiken zu identifizieren und durch geeignete Steuerungsmaßnahmen zu beseitigen oder zu begrenzen. Dazu bedienen wir uns abgestufter Risikomanagement- und Kontrollsysteme

auf Ebene der Gruppenunternehmen und auf Ebene der Konzernleitung, die uns unterstützen, Risiken sowie Entwicklungen, die den Fortbestand unseres Unternehmens gefährden, frühzeitig zu erkennen. Wir haben die Elemente eines Top-Down- und Bottom-Up-Ansatzes kombiniert. Unsere Risikomanagement- und Kontrollsysteme entwickeln wir laufend weiter und passen sie an die geänderten Anforderungen der Gruppe und deren Umfeld an.

Allgeier hat die weiterhin bestehenden branchenüblichen Risiken im Geschäftsbericht 2012 ausführlich erläutert.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Zum Veröffentlichungszeitpunkt liegen keine berichtspflichtigen Ereignisse vor.

Ausblick

Der Vorstand erwartet, dass die Abhängigkeit von IT in einer zunehmend stärker globalisierten Welt in Zukunft nicht geringer wird, sondern weiter zunimmt. Die ausgewiesenen Wachstumsbereiche der Branche weisen zum Großteil weit überdurchschnittliche Wachstumsraten auf.

Allgeier reagiert mit einer angepassten Strategie auf dieses insgesamt positiv eingeschätzte, aber sich weiter wandelnde Marktumfeld in der IT-Branche. Die stärkere Bündelung der Geschäftstätigkeit in Divisionen als größere unternehmerische Einheiten und die Fokussierung des Geschäftsmodell im Rahmen der Agenda 2015 klar auf wachstumsstarke Felder mit überdurchschnittlichem Entwicklungspotential sollen dazu beitragen, dass Allgeier auch künftig überdurchschnittlich wachsen und die Chancen der fortschreitenden Konsolidierung in der Branche nutzen kann.

Allgeier setzt besondere Schwerpunkte für künftiges Wachstum in den Bereichen:

- Eigene Softwarelösungen im Bereich ERP, DMS und Security Software, Dienstleistungen und ergänzende Softwarelösungen im Zusammenhang mit marktführenden

Standardlösungen wie MS Dynamics NAV und Dynamics AX sowie damit verbundene Themen wie Cloud-Lösungen zur Unterstützung wesentlicher Unternehmensprozesse

- Entwicklung und Betreuung individueller Softwarelösungen zur Unterstützung und Optimierung von Unternehmensprozessen
- Bereitstellung moderner und flexibler Personaldienstleistungen als Antwort auf die zunehmende Knappheit an IT-Fachkräften und kaufmännischen Spezialisten im Markt

Unser Ziel ist der Aufbau eines hochperformanten IT-Unternehmens mit modernen Strukturen und einem agilen Leistungsportfolio, das laufend auf dem Prüfstand steht und dabei Weiterentwicklung und Anpassungen erfährt.

Für das laufende Geschäftsjahr 2013 erwartet der Vorstand für den Gesamtkonzern ein nachhaltiges überdurchschnittliches Wachstum im Umsatz im unteren zweistelligen Prozentbereich und eine überproportionale Ergebnissteigerung.

@

Geschäftsberichte und Zwischenmitteilungen in deutscher und englischer Sprache können im Internet unter www.allgeier.com/de > Investor Relations > Finanzinformation und Finanzberichte geladen werden.

Ungeprüfte Zwischenmitteilung zum 1. Quartal 2013

der Allgeier SE
gemäß § 37x WpHG

KONZERNBILANZ DER ALLGEIER SE, MÜNCHEN, ZUM 31. MÄRZ 2013

KONZERNBILANZ (in Tsd. Euro)		
AKTIVA	31.03.2013	31.12.2012
Immaterielle Vermögenswerte	128.252	128.434
Sachanlagen	11.224	10.701
Sonstige Finanzanlagen	23	24
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	4.404	4.319
Andere langfristige Vermögenswerte	249	257
Aktive latente Steuern	1.978	1.957
Langfristiges Vermögen	146.131	145.691
Vorräte	8.943	4.948
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	84.288	76.401
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	13.581	15.003
Andere kurzfristige Vermögenswerte	7.383	5.851
Ertragsteuerforderungen	1.167	2.773
Zahlungsmittel	33.587	38.939
Kurzfristiges Vermögen	148.950	143.916
Aktiva	295.081	289.607

KONZERNBILANZ (in Tsd. Euro)		
PASSIVA	31.03.2013	31.12.2012
Gezeichnetes Kapital	9.072	9.072
Kapitalrücklagen	13.327	13.327
Gewinnrücklagen	102	102
Eigene Anteile	-5.491	-5.491
Gewinnvortrag	70.331	61.967
Periodenergebnis	527	8.364
Erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderungen	2.776	1.565
Eigenkapitalanteil der Gesellschafter des Mutterunternehmens	90.645	88.906
Eigenkapitalanteil nicht kontrollierender Gesellschafter	4.417	4.503
Eigenkapital	95.062	93.409
Langfristige Finanzschulden	72.991	71.975
Rückstellungen für Pensionen	2.229	2.189
Andere langfristige Rückstellungen	403	408
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	22.139	21.312
Andere langfristige Verbindlichkeiten	756	756
Passive latente Steuern	9.275	9.746
Langfristige Schulden	107.792	106.385
Kurzfristige Finanzschulden	2.054	1.808
Andere kurzfristige Rückstellungen	15.909	16.736
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	30.532	33.347
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	24.108	20.965
Andere Verbindlichkeiten	13.817	10.300
Ertragsteuerverbindlichkeiten	5.807	6.656
Kurzfristige Schulden	92.227	89.812
Passiva	295.081	289.607

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG DER ALLGEIER SE, MÜNCHEN, FÜR DIE ZEIT VOM 01. JANUAR 2013 BIS 31. MÄRZ 2013

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG (in Tsd. Euro)		
Gewinn- und Verlustrechnung	01.01.2013 - 31.03.2013	01.01.2012 - 31.03.2012
Umsatzerlöse	110.242	92.707
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	5.264	5.713
Andere aktivierte Eigenleistungen	2	6
Sonstige betriebliche Erträge	949	1.583
Materialaufwand	53.455	53.483
Personalaufwand	47.090	31.497
Sonstige betriebliche Aufwendungen	11.106	8.927
Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern	4.806	6.101
Abschreibungen	3.054	3.314
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	1.752	2.787
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	126	62
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	894	729
Ergebnis vor Steuern	983	2.120
Ertragsteuerergebnis	-534	-537
Ergebnis der Periode	450	1.583
Zurechnung des Ergebnisses der Periode:		
an Gesellschafter des Mutterunternehmens	527	1.480
an nicht kontrollierende Gesellschafter	-77	103

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG (in Tsd. Euro)		
Sonstiges Ergebnis	01.01.2013 - 31.03.2013	01.01.2012 - 31.03.2012
Währungsdifferenzen	824	-607
Cash Flow Hedge	-1	-2
Sonstiges Ergebnis der Periode	823	-609
Gesamtergebnis der Periode	1.273	974
Zurechnung des Gesamtergebnisses der Periode:		
an Gesellschafter des Mutterunternehmens	1.359	839
an nicht kontrollierende Gesellschafter	-86	134
Unverwässertes Ergebnis je Aktie:		
Durchschnittliche Anzahl der ausstehenden Aktien nach zeitanteiliger Gewichtung	8.359.966	8.392.921
Ergebnis der Periode je Aktie in EUR	0,06	0,18

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG DER ALLGEIER SE, MÜNCHEN, FÜR DIE ZEIT VOM 01. JANUAR 2013 BIS 31. MÄRZ 2013

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG (in Tsd. Euro)	
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	
Veränderung langfristige Rückstellungen	
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge	
Gezahlte Ertragsteuern	
Cash Flows aus der betrieblichen Tätigkeit vor Working Capital Veränderungen	
Cash Flows aus Working Capital Veränderungen	
Cash Flows aus der betrieblichen Tätigkeit	
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	
Einzahlungen aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	
Auszahlungen aus dem Erwerb von Tochterunternehmen	
Auszahlungen aus dem Erwerb von Vermögensgegenständen und Rechten	
Auszahlungen aus von Kaufpreisanteilen nicht im Geschäftsjahr erworbener Gesellschaften	
Erwerb von Bankdarlehen	
Cash Flows aus der Investitionstätigkeit	
Aufnahme von Bankdarlehen	
Tilgung von Bankdarlehen	
Zahlungssaldo aus der Übertragung von Kundenforderungen	
Erhaltene Zinsen	
Gezahlte Zinsen	
Zahlungssaldo mit nicht kontrollierenden Gesellschaftern	
Cash Flows aus der Finanzierungstätigkeit	
Summe der Cash Flows	
Wechselkursbedingte Veränderungen des Finanzmittelfonds	
Veränderungen des Finanzmittelfonds gesamt	
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	

	01.01.2013 - 31.03.2013	01.01.2012 - 31.03.2012
	1.752	2.787
	3.054	3.314
	40	-55
	758	442
	-276	-488
	5.327	5.998
	-8.741	-5.074
	-3.414	925
	-1.604	-1.321
	12	37
	-312	-686
	0	-1.366
	-523	0
	-103	-3.000
	-2.529	-6.335
	893	69.020
	-30	-19.040
	0	900
	126	62
	-707	-567
	9	0
	291	50.375
	-5.652	44.964
	281	-607
	-5.371	44.357
	38.603	31.625
	33.232	75.982

KONZERN-EIGENKAPITALÜBERLEITUNGSRECHNUNG DER ALLGEIER SE, MÜNCHEN,
 ZUM 31. MÄRZ 2013

KONZERN-EIGENKAPITALÜBERLEITUNGSRECHNUNG (in Tsd. Euro)				
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Eigene Anteile
Stand am 31. Dezember 2011	9.072	11.306	277	-5.154
Übertragung des Periodenergebnisses des Vorjahrs in den Gewinnvortrag	0	0	0	0
Ergebnis der Periode	0	0	0	0
Cash Flow Hedge	0	0	0	0
Währungsdifferenzen	0	0	0	0
Stand am 31. März 2012	9.072	11.306	277	-5.154
Stand am 31. Dezember 2012	9.072	13.327	102	-5.491
Übertragung des Periodenergebnisses des Vorjahrs in den Gewinnvortrag	0	0	0	0
Ergebnis der Periode	0	0	0	0
Cash Flow Hedge	0	0	0	0
Währungsdifferenzen	0	0	0	0
Stand am 31. März 2013	9.072	13.327	102	-5.491

Gewinnvortrag	Periodenergebnis	Ergebnisneutrale Eigenkapitalveränderungen	Eigenkapitalanteil der Gesellschafter des Mutterunternehmens	Eigenkapitalanteil nicht kontrollieren- der Gesellschafter	Eigenkapital
61.607	4.378	2.236	83.721	4.476	88.197
4.378	-4.378	0	0	0	0
0	1.480	0	1.480	103	1.583
0	0	-2	-2	0	-2
0	0	-639	-639	31	-607
65.985	1.480	1.595	84.561	4.610	89.171
61.967	8.364	1.565	88.906	4.503	93.409
8.364	-8.364	0	0	0	0
0	527	0	527	-77	450
0	0	-1	-1	0	-1
0	0	1.213	1.213	-9	1.204
70.331	527	2.776	90.645	4.417	95.062

Bilanzierungs- und Bewertungsmethode

Die Zwischenmitteilung zum 1. Quartal 2013 wurde gemäß den Anforderungen des § 37x des Wertpapierhandelsgesetzes aufgestellt. Die Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften haben sich gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012 nicht verändert. Betragsangaben

in der Zwischenmitteilung werden, soweit nicht anders angegeben, in Tausend Euro dargestellt. Die Zwischenmitteilung zum 1. Quartal 2013 wurde weder einer prüferischen Durchsicht unterzogen noch wurde sie gemäß § 317 HGB geprüft.

Aktien

In den ersten drei Monaten 2013 hat sich der Bestand der eigenen Aktien der Allgeier SE nicht verändert. Er beläuft

sich damit am 31. März 2013 wie zum 31. Dezember 2012 auf 704.076 Stück.

Konsolidierungskreis

Im ersten Quartal 2013 hat die Terna GmbH Zentrum für Business Software, Innsbruck, Österreich, sämtliche Anteile der OPUS Solution AG mit Sitz in Root Längenbold, Schweiz, erworben. OPUS ist Anbieter von auf Microsoft Dynamics AX basierenden Business Software Lösungen und konzentriert sich auf Kunden mit projektbezogener Geschäftsentwicklung und branchenübergreifend auf die Bereiche Personalverwaltung und Lohnabrechnung. Im Geschäftsjahr 2012 erzielte die Gesellschaft einen Umsatz von 4.275 Tsd. Schweizer Franken (CHF) und ein Unternehmensergebnis von 113 Tsd. CHF. Als Kaufpreis für die erworbenen Anteil-

le der Gesellschaft wurde ein Festkaufpreis von 540 Tsd. CHF und zwei erfolgsabhängige Kaufpreistranchen von jeweils maximal 270 Tsd. CHF, die vom Erreichen bestimmter Umsatzziele abhängig sind, vereinbart. Der Stichtag der erstmaligen Konsolidierung der Gesellschaft im Allgeier Konzern ist der 31. Januar 2013. Nach der vorläufigen Kaufpreisallokation bringt OPUS Vermögenswerte in Höhe von 2.093 Tsd. CHF und Schulden in Höhe von 1.014 Tsd. CHF mit. Damit steht dem Kaufpreis ein gleich hohes Nettovermögen gegenüber.

Rechlicher Hinweis

Die vorliegende Zwischenmitteilung zum 1. Quartal 2013 der Allgeier SE enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf Annahmen und Schätzungen der Unternehmensleitung der Allgeier SE beruhen. Auch wenn die Unternehmensleitung der Ansicht ist, dass diese Annahmen und Schätzungen zutreffend sind, können die künftige tatsächliche Entwicklung und die künftigen tatsächlichen Ergebnisse von diesen Annahmen und Schätzungen aufgrund vielfältiger Faktoren erheblich abweichen.

Zu diesen Faktoren können beispielsweise die Veränderung der gesamtwirtschaftlichen Lage, der Wechselkurse, der Zinssätze sowie Veränderungen innerhalb der Marktentwicklung und der sich veränderten Wettbewerbssituation gehören. Die Allgeier SE übernimmt keine Gewährleistung und keine Haftung dafür, dass die künftige Entwicklung und die künftigen erzielten tatsächlichen Ergebnisse mit den in dieser Zwischenmitteilung geäußerten Annahmen und Schätzungen übereinstimmen werden.

Impressum

Herausgeber

Allgeier SE
Wehrlestraße 12
81679 München
Bundesrepublik Deutschland
Tel.: +49 (0)89 998421-0
Fax: +49 (0)89 998421-11
E-Mail: info@allgeier.com
www.allgeier.com

Registereintragung

Amtsgericht München, HRB 198543

Kontakt

Allgeier SE
Investor Relations
Tel.: +49 (0)89 998421-41
E-Mail: ir@allgeier.com



Geschäftsberichte und Zwischenmitteilungen in deutscher und englischer Sprache können im Internet unter www.allgeier.com/de > Investor Relations > Finanzinformation und Finanzberichte geladen oder unter den oben genannten Kontaktdaten angefordert werden.

Aktuelle Finanzinformationen im Internet:
www.allgeier.com/de/investor-relations

